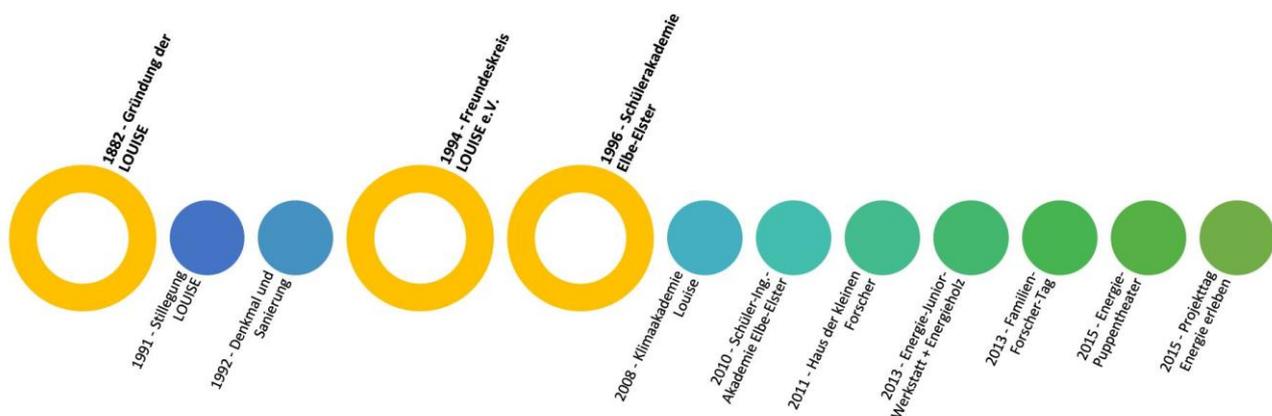


„Die regionale Energiewende kann auf lange Sicht nur gelingen, wenn man die Menschen vor Ort erreicht, das heißt sie durch Kooperationen einbindet, durch Informationen zum Umdenken bewegt und ihr Engagement durch das Aufzeigen eigener Handlungsmöglichkeiten entfacht. Wenn wir die Themen Energiewende, Energieeffizienz und Klimaschutz in den Köpfen verankern wollen, dann müssen wir bei den Kindern und Jugendlichen anfangen.“ (Bürgermeister Andreas Claus)

Die Stadt Uebigau-Wahrenbrück ist eine kleine, ländliche Kommune in Südbrandenburg im Landkreis Elbe-Elster. Die Lage zwischen den Zentren Berlin / Dresden / Leipzig / Cottbus und die Verantwortung für 21 Ortsteile, birgt besondere Herausforderungen. Von der Stadtfläche vergleichbar mit Halle/Saale, Schwerin, Kaiserslautern oder Bonn, hat die Stadt aber nur 41 Einwohner pro km² und unterliegt zudem einer negativen demographischen Entwicklung. Trotz dieser Rahmenbedingungen wurde durch vielfältige Kooperationen, daraus entwickelte Energieprojekte und Klimaschutzmaßnahmen ein zentraler Energieort vor dem Abriss bewahrt, ihm und einer Region neue Identität gegeben und als regionaler Leuchtturm erhalten und entwickelt, der mittlerweile überregional ausstrahlt.

Unser Ziel war und ist es, die BürgerInnen sowie die Akteure vor Ort umfassend über Erneuerbare Energien, regionale Ressourcennutzung und Energieeffizienz, sowie über geplante oder bereits umgesetzte Energie-Projekte zu informieren.

Das Besucherbergwerk und Technische Denkmal Brikettfabrik LOUISE ist ein einzigartiges Denkmal und steht für den Übergang der Region von den alten zu den neuen Energien, verknüpft traditionelle mit zukunftssträchtigen regionalwirtschaftlichen Perspektiven und ist als identitätsstiftender Ort ein ebenso wichtiger wie seltener kommunikativer und diskursiver Anker im demografisch betroffenen ländlichen Raum. Die älteste noch vollständig erhaltene Brikettfabrik Europas vermittelt eindrucksvoll die Transformation und den Strukturwandel der Energienutzung und die gelebte Energiewende vor Ort. Die LOUISE befindet sich im Eigentum der Stadt und in den letzten drei Jahren konnte die Idee des Aufbaus eines außerschulischen Bildungsstandorts Transfer- und Transformationszentrum LOUISE weiter gestärkt und umgesetzt werden.



Unter dem Motto „Von den alten Energien (Kohle) mit der Energie der Region (Menschen) zu den erneuerbaren Energien“ wurden durch zahlreiche Kooperationen und Netzwerke für die jeweiligen Zielgruppen Angebote geschaffen, die es gilt, zu verstetigen und stärker in Öffentlichkeit zu transportieren.

Durch diese Kooperationen wie z.B. mit der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH, dem Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE e.V., dem Landkreis Elbe-Elster, der Schülerakademie Elbe-Elster e.V., der Route der Lausitzer Industriekultur sowie ortsansässige Unternehmen u.v.a.m. konnte in den letzten drei Jahren die LOUISE als einen Lern- und Austauschort für den Prozess des Wandels und der Umsetzung der Energiewende vor Ort weiter etabliert werden.

Darüber hinaus ist es der Stadt Uebigau-Wahrenbrück mit der jährlich stattfindenden Erneuerbare-Energie-Messe und Fachtagung gelungen, eine Veranstaltung zur regionalen Energiewende zu etablieren, die Erneuerbare-Energien-Technik präsentiert, regionale Anbieter, Akteure, Unternehmen und mögliche Kunden zusammenbringt und weit in die Region hineinwirkt.

Weitere Ergebnisse während der Projektlaufzeit:

- Windkraftanlage mit Bürgerbeteiligung und Eröffnung Bürgerwindbüro in Uebigau
- Prüfung der Möglichkeit zur Bewässerung der Kurzumtriebsplantage in Winkel mit gereinigtem Abwasser aus anliegenden Teichkläranlage
- Einstellung eines Klimaschutzmanagers zum 01. Februar 2016
- Entwicklung einer E-Tankstelle durch das ortsansässige Unternehmen Uebigauer Schaltanlagenbau (uesa) GmbH und einem Unternehmen aus Dresden, die Mitte 2016 am Markt in Uebigau errichtet werden soll

Erkenntnisse/Ausblick

Die Brikettfabrik LOUISE gehört zu den wenigen historischen Industrieanlagen im Land Brandenburg, die in ihrer Gesamtheit noch erhalten sind und wird als Begegnungs-, Bildungs-, Tourismus- und Kulturstätte von den BürgerInnen vor Ort und überregional identifiziert. Das Projekt ist vorbildlich, weil mit langjährigem Engagement und immer wieder neuen Ideen regionale Stärken gefördert werden und sichtbar wird, welche Energie in den Menschen vor Ort als steckt.

Zum Nachmachen sind das Schaffen der innovativen Verknüpfungen von Tradition und hochaktuellen Themen, der Aufbau eines breiten Bündnisses aus kommunalen, privaten und wirtschaftlichen Akteuren und das Heranführen bzw. Binden der Kinder/Jugendliche frühzeitig an die Region mit ihren kulturellen Besonderheiten und Aktionen vor Ort.

2016 finden die traditionellen Dampftage (24.04., 03.07. & 11.09.2016), der Familien.Forscher.Tag (24.04.2016), die 7. Erneuerbare-Energien-Messe Elbe-Elster „Energiegeladene LOUISE – Dampf erleben – E-Mobil testen - Erneuerbar sanieren“ (03.07.2016) bzw. die 7. Energiefachtagung „Klimaschutz und Bildung“ (06.07.2016), Fotoausstellungen wie z.B. „Robert trifft LOUISE“ uvm. statt.

Die Beantragung neuer Bundesprojekte wie ZiBiKli - Zielgruppenorientierte Bildungsmodule zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen in Flusseinzugsgebieten und im Rahmen von „Kommunen innovativ“ sind erfolgt und sollen die Ansätze aus dem W³-Projekt aufgreifen und weiter verfolgen.

Letztendlich ist es für den Erfolg des BMBF-Projektes auch entscheidend gewesen, einen Personalstelle als Regionalkoordinatorin vor Ort zu haben, die sich ganzheitlich

darum kümmern konnte, Kontakte aufzubauen, Netzwerke zu stärken, Projekte zu initiieren und zu begleiten, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, Überzeugungsarbeit bei den BürgerInnen vor Ort zu leisten, um die Akzeptanz der Energiewende zu gewährleisten. Als Vertrauensperson und Macher vor Ort in einem ist man deshalb für das Gelingen einer bürgernahen, dezentralen Energiewende unabdingbar.